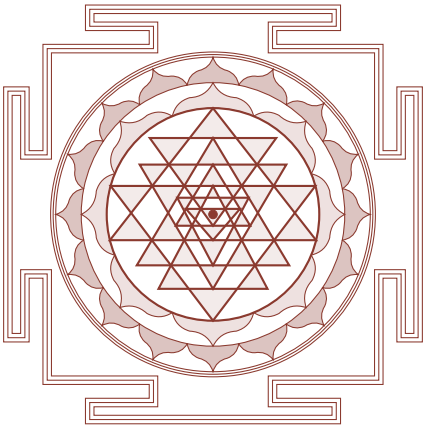


श्रीसिद्धिविनायकअष्टोत्तरशतनामावलिः

Śrī Siddhivināyaka Aṣṭottaraśatanāmāvaliḥ (108 Namen Gaṇeśas)

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Eigene Übersetzung (Dokument ’108 Namen Ganeshas’, Yogi Narasimha)

Herausgegeben von Yogi Narasimha
yoginarasimha.site

10. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **1**
1.1 Die Gattung und dieses Werk 1
1.2 Text und Überlieferung 1
1.3 Ritueller Gebrauch 3
1.4 Rezitation 3
1.5 Was die Namensreihen erschliessen 4

2 Rezitationstext **6**

3 Umschrift (IAST) **17**

4 Studienteil **26**

5 Quellenverzeichnis **47**
5.1 Textgrundlage 47
5.2 Literatur zur Einleitung 47

1 Einleitung

1.1 Die Gattung und dieses Werk

Auch dieser Text ist eine *Nāmāvalī*, eine Namenreihe nach dem Muster *oṃ* – Name im Dativ – *namaḥ*: die Form, in der bei der *arcanā* zu jedem Namen eine Gabe gelegt wird, hier vor allem Dūrvā-Gras und Bilva-Blätter. Was über die Gattung im Allgemeinen zu sagen ist – die Handlungsgrammatik des Dativs, das Verhältnis von Nāmāvalī und Stotra, die Zahl 108 als Zahl der Gebetsschnurperlen –, steht in den Einleitungen zu den beiden anderen Namenreihen dieses Bandes und soll hier nicht wiederholt werden. Für die Namen Gaṇeśas gilt dagegen etwas Eigenes, und damit muss man anfangen: **Es gibt nicht *die* 108 Namen Gaṇeśas.**

Wer in den grossen Sanskrit-Textsammlungen nachschlägt, findet unter diesem Titel ein halbes Dutzend verschiedener Listen nebeneinander, dazu eigene Hundertundachtreihen für besondere Gestalten des Gottes – Varada-Gaṇeśa, Vidyā-Gaṇeśa, Ucchiṣṭa-Gaṇapati – und eine, deren sämtliche Namen mit der Silbe *ga* beginnen. Die Überschneidungen sind gross, die Reihenfolgen und ein guter Teil der Namen aber verschieden. Gaṇeśa ist der jüngste der grossen Götter des Hinduismus und zugleich der meistverehrte; sein Namenbestand ist entsprechend vielfach und regional gewachsen. Die Frage nach der Fassung ist deshalb bei ihm keine Nebenfrage.

1.2 Text und Überlieferung

Die Fassung dieses Bandes lässt sich benennen. Sie ist die Liste, die in Südindien unter dem Namen *Śrī Siddhivināyaka Aṣṭottaraśatanāmāvaliḥ* umläuft und die auf ein Stotra zurückgeht, das in den Sammlungen als *Vighneśvarāṣṭottaraśatanāmastotra* steht: sechzehn Strophen *anuṣṭubh*, in denen die Namen im Nominativ hintereinander stehen, beginnend mit *vināyako vighnarājo gaurīputro gaṇeśvaraḥ*.

Der Schluss dieses Stotra nennt Sprecher und Anlass, und beides ist bemerkenswert:

> *aṣṭottaraśatenaivaṃ nāmnāṃ vighneśvaraṃ vibhum*
> *tuṣṭāva śaṅkaraḥ putraṃ tripuraṃ hantum udyataḥ*
>
> „Mit diesen hundertundacht Namen pries Śaṅkara den Herrn Vighneśvara, seinen Sohn, als er im Begriff war, Tripura zu töten.“

Hier steht dieselbe Bauart wie bei der Śiva-Namenreihe dieses Bandes, nur umgekehrt: Dort spricht Viṣṇu den Śiva-Hymnus, hier spricht Śiva den Gaṇeśa-Hymnus. Namenlisten dieser Art legen ihr Lob in den Mund eines anderen grossen Gottes – die Verehrung wird damit nicht als menschliche Frömmigkeit, sondern als himmlischer Vorgang beglaubigt.

Der Anlass ist die bekannteste Gaṇeśa-Geschichte überhaupt. Als Śiva gegen die drei Städte der Dämonen auszog, versäumte er, seinen Sohn zuerst anzurufen; darum brach auf der Fahrt die Achse seines Wagens. Erst als er Gaṇeśa verehrte, konnte er weiterfahren und siegen. Die Erzählung ist die Begründungsgeschichte für den Grundsatz, der jede indische Verehrung eröffnet: dass Gaṇeśa vor jedem Unternehmen als erster zu verehren ist. Ein Hymnus, der mit dieser Szene schliesst, sagt damit auch, wozu er selbst da ist – er ist der Text, den man vorweg spricht.

Auf den Schlussvers folgt die Anweisung: Wer den Siddhivināyaka mit diesen Namen und mit Hingabe verehre – „mit Dūrvā-Halmen, mit Bilva-Blättern, mit Blüten oder mit Sandel und ungebrochenem Reis“ –, der erlange alle Wünsche und werde von allen Hindernissen befreit. Der Name *siddhivināyaka*, unter dem die Liste in diesem Band steht, stammt aus eben diesem Vers.

Woher der Text stammt, ist nicht geklärt

Das muss offen gesagt werden. Die benutzte Textsammlung führt das Stotra unter „Traditional“ und gibt keine Fundstelle; ein purāṇischer Ort liess sich für diese Fassung nicht ermitteln. Das ist umso auffälliger, als andere Gaṇeśa-Namenreihen sehr wohl verortet sind: Eine geläufige Hundertundachtreihe wird dem *Upāsanā-khaṇḍa* des Gaṇeśa-Purāṇa zugeschrieben, und eine weitere steht im **Śivarahasya**, siebter *aṃśa*, Kapitel 12, Verse 50–82 – also, was ein hübscher Zufall der Überlieferung ist, unmittelbar vor demjenigen Kapitel desselben Werkes, aus dem die Śiva-Namenreihe dieses Bandes stammt (Kapitel 13, Verse 203–215). In der Śivarahasya-Fassung belehrt Śiva die Pārvatī, wer hindernisfreien Zutritt zu Kāśī wolle, müsse dort den Ḍhuṇḍhirāja verehren, und zählt dazu die hundertacht Namen auf. Unsere Liste ist eine andere. Wo sie herkommt, bleibt eine offene Frage.

Die Zählung, die nicht aufgeht

Nun der Befund zum abgedruckten Text, und er ist der interessanteste dieser drei Namenreihen, weil er ein Gattungsproblem sichtbar macht.

Der Band hat 106 Namen. Das ist zu wenig – aber die Frage, wie viel zu wenig, lässt sich nicht so einfach beantworten, wie man denkt. Denn die Vorlage, aus der jede Nāmāvalī gewonnen wird, ist ein *Stotra*, und in einem Stotra stehen die Namen ohne Trennzeichen im Sandhi aneinandergereiht. Wer daraus eine Liste macht, muss schneiden – und wo geschnitten wird, ist nicht immer eindeutig. Das Ergebnis: Dieselben sechzehn Strophen ergeben je nach Herausgeber verschieden viele Namen.

Drei gedruckte Fassungen desselben Textes liegen für diesen Essay vor, und keine kommt auf 108:

- Die Nāmāvalī-Fassung der benutzten Sanskrit-Sammlung zählt bis **111**.
- Die verbreitete Siddhivināyaka-Liste, der dieser Band folgt, nummeriert bis **109**.
- Dieser Band hat **106**.

Die Unterschiede zwischen den ersten beiden sind reine Schnittfragen. Der Halbvers *skandāgrajo ’vyayo pūto dakṣo ’dhyakṣo dvijapriyaḥ* enthält für die eine Fassung zwei Namen (*dakṣa*, „der Geschickte“, und *adhyakṣa*, „der Aufseher“), für die andere einen einzigen, *dakṣādhyakṣa*. Ebenso *devo ’nekārcitaḥ*: zwei Namen oder einer (*devānekārcita*). Ebenso *akalmaṣas svayaṃsiddhas siddhārcitapadāmbujaḥ*: zwei oder einer. Und *lambodaraś śūrpakarṇo harir brahma viduttamaḥ* wird einmal als *hari – brahmavid – uttama* gelesen, einmal als *heramba – brahmavittama*. Der Band folgt jeweils der zusammenziehenden Lesart; das ist keine Verkürzung, sondern eine Entscheidung, die die Überlieferung so kennt.

Drei Namen fehlen dagegen wirklich. Gegen die Siddhivināyaka-Liste gerechnet sind es: *bhaktākāṅkṣitadāya* (dort Nr. 91), „der gewährt, was die Verehrer wünschen“; *māyāyuktāya* (Nr. 97), „der mit der Māyā verbunden ist“; und *gaurītanūjāya* (Nr. 15), „Sohn der Gaurī“ – an dessen Stelle der Band *śarvapriyāya* liest. Der Verlust von Nr. 91 und 97 ist der übliche Sprung beim Abschreiben einer Liste; er wäre zu beheben.

Dazu eine Handvoll kleiner Abweichungen, die zum Teil blosse Schreibung, zum Teil aber Lesarten sind: *sarvatanayāya* (14) gegen *śarvatanayāya* – gemeint ist „Sohn des Śarva“, also Śivas, nicht „aller“; *devānekārcitāya* (19) gegen *devānīkārcitāya*, „von der Götterschar verehrt“; *agraganyāya* (74) gegen *agrajanyāya*; *caṇḍāya* (42) gegen *chandāya*; *agnigarbhaccide* (10) für *agnigarbhacchide*; *sriṣṭikartre* (18) für *sṛṣṭikartre*. Vertauscht sind ausserdem die Nummern 11 und 12 (*vāṇībalaprada* und *indraśrīprada*).

1.3 Ritueller Gebrauch

Die Anweisung des Stotra ist knapp und vollständig: Dūrvā, Bilva, Blüten, Sandel, Akṣata – und Verehrung „mit diesen Namen“. Das *Dūrvā*-Gras, das büschelige Hundszahngras, ist die Gabe, die Gaṇeśa vor allen anderen Göttern eigen ist; die Namenreihe selbst nennt ihn Nr. 83 *dūrvābilvapriya*, „dem Dūrvā und Bilva lieb sind“. Wer arcanā hält, legt also zu jedem der hundertacht Namen einen Halm oder ein Blatt.

Der eigentliche Ort dieser Namen ist aber der Anfang. Weil Gaṇeśa der *prathama-pūjya* ist, der zuerst zu Verehrende, steht seine Namenreihe am Beginn jeder grösseren Verehrung – vor der Anrufung der Gottheit, um derentwillen man gekommen ist. Die Schlussszene des Stotra, Śiva vor dem zerbrochenen Wagen, ist die Erzählung, die diesen Platz begründet. Der Hymnus steht nicht bloss an erster Stelle, er handelt davon, was geschieht, wenn man ihn auslässt.

1.4 Rezitation

Dieser Text trägt keine vedischen Akzentzeichen, und das ist sachgemäss: Er ist ein purāṇisch-stotrisches Werk, kein Saṃhitā-Text; die Tonhöhenregeln von *udātta*, *anudātta* und *svarita*, die für die vedischen Werke dieser Reihe gelten, gelten hier nicht. Gesprochen wird im gleichmässigen Sprechton, gegliedert durch die Zäsur zwischen Name und *namaḥ*.

Zwei Namen verlangen Sorgfalt. Der längste der Reihe, Nr. 102 *pārvatīśaṅkarotsaṅgakhelanotsavalālanāya*, ist ein siebengliedriges Kompositum und in einem Atem zu sprechen: „dem, der im Fest des Spielens auf dem Schoss Pārvatīs und Śaṅkaras liebkost wird“. Und Nr. 46 *svayaṃsiddhasiddhārcitapadāya* hat zwei aufeinanderfolgende *siddha*-Glieder, die beim schnellen Rezitieren leicht zu einem verschmelzen – genau dort sitzt, wie oben gezeigt, die Schnittstelle zwischen zwei Namen.

Auf die Dativendungen ist zu achten wie bei jeder Nāmāvalī: *-āya* bei den *a*-Stämmen, *-e* bei den *i*- und *n*-Stämmen (*gadine*, *kṛtine*, *jñānine*, *grahapataye*), dazu die Sonderformen *sṛṣṭikartre*, *ikṣucāpadhṛte*, *grāmaṇye*, *prasannātmane*, *agnigarbhacchide*.

1.5 Was die Namensreihen erschliessen

Der Körper

Kein anderer Gott ist so sehr durch seine Gestalt bestimmt, und die Liste sagt das unumwunden. *Gajānana* (25), „Elefantengesicht“; *ekadanta* (29), „Einzahn“; *lambodara* (33), „Hängebauch“; *śūrpakarṇa* (34), „Wurfschaufel-Ohr“; *vakratuṇḍa* (88), „Krummrüssel“; *sthūlatuṇḍa* (73), „Dickrüssel“; *danta* (96), der Stosszahn selbst. Dazu die Attribute: vier Arme (*caturbāhu*, 30), Schlinge und Stachelstock (*pāśāṅkuśadhara*, 41), der Zuckerrohrbogen (*ikṣucāpadhṛt*, 56), Keule und Wurfscheibe (*gadin* 49, *cakrin* 55), die Schlange als Opferschnur (*nāgayajñopavītin*, 65) und das Reittier: *varamūṣakavāhana* (104), „dessen Fahrzeug die treffliche Maus ist“. Man kann die Figur aus dieser Liste zeichnen, und genau das ist ihr Zweck – die Namen sind zugleich die Anweisung für die Meditation über die Gestalt.

Die Familie

Ebenso deutlich ist die zweite Gruppe, und sie ist theologisch die wichtigere: Gaṇeśa wird fast durchgehend als *Sohn* benannt. *Gaurīputra* (3), *skandāgraja* (5) – „der vor Skanda Geborene“, also der ältere Bruder –, *śarvatanaya* (14), Sohn Śivas, *dvaimātura* (26), „der zwei Mütter hat“. Und dann der lange Name Nr. 102, der das Kind auf dem Schoss der Eltern zeigt. Eine Namenreihe, die einen Gott gleich fünfmal als jemandes Sohn oder Bruder anspricht, sagt etwas über seine Stellung im Pantheon: Gaṇeśa ist der Gott, der durch Abstammung legitimiert wird – und das ist bei einem verhältnismässig späten Gott kein Zufall, sondern die Form, in der er aufgenommen wurde.

Der alte Name

Ein Name der Reihe ist dagegen älter als alles andere an ihr: *gaṇapa* (76), „Scharenherr“, und mit ihm die Gruppe *gaṇeśvara* (4) und *gaṇeśa*. Das Wort *gaṇapati* steht schon im Ṛgveda, und es steht in diesem Band an zwei anderen Stellen: im Vers *gaṇānāṃ tvā gaṇapatiṃ havāmahe* (Ṛgveda 2.23.1), der heute jede Gaṇeśa-Verehrung eröffnet, dort aber Brahmaṇaspati gilt, und im Rudram, wo es *namo gaṇebhyo gaṇapatibhyaś ca* heisst – „den Scharen und den Scharenherren Verehrung“, im Plural und ohne jeden Elefantenkopf. Der Titel ist vedisch, der Gott, der ihn heute trägt, ist es nicht. Man sieht an diesem einen Wort, wie die Überlieferung arbeitet: Sie hält den Namen fest und füllt ihn neu.

Hübsch ist dabei, dass derselbe Titel in der Śiva-Namenreihe dieses Bandes noch dem Vater gehört: Dort heisst Śiva *gaṇanātha* (56), Herr der Scharen. Vater und Sohn führen denselben Titel, und die Namenreihen halten beide Ansprüche nebeneinander fest.

Die geliehenen Namen

Am aufschlussreichsten ist, wie diese Liste sich aus dem Bestand der älteren Götter bedient. Man kann es an diesem Band unmittelbar nachprüfen, weil die Śiva-Namenreihe daneben steht.

Wörtlich gleich in beiden Listen sind *śiva* (hier 20, dort 1), *śāśvata* (51 / 87), *avyaya* (6 / 95) und, als ganzes Kompositum, *somasūryāgnilocana* (40 / 48) – „dessen Augen Mond, Sonne und Feuer sind“. Und eine ganze Strecke der Gaṇeśa-Liste, die Nummern 62 bis 66, liest sich wie eine Kurzfassung der Śiva-Ikonographie: *jaṭin*, der Haarflechtenträger (Śiva: *jaṭādhara*), *candracūḍa*, der den Mond im Haarschopf trägt (Śiva: *śaśiśekhara*), *amareśvara*, Herr der Unsterblichen (Śiva: *maheśvara*), *nāgayajñopavītin* (Śiva: *bhujaṅgabhūṣaṇa*), *śrīkānta* (Śiva: *śrīkaṇṭha*). Der Sohn trägt die Abzeichen des Vaters.

Ein einziger Name dreht das Verhältnis um, und er ist der schönste Befund dieser Kollation: Gaṇeśa heisst hier *kāmin* (39), „der Begehrende“ – Śiva heisst in der Nachbarliste *kāmāri* (25), „der Feind des Liebesgottes“. Und Gaṇeśa ist *kāla* (37), die Zeit, während Śiva *kālakāla* (29) ist, die Zeit der Zeit. Die beiden Listen sprechen miteinander.

Aus dem Vaiṣṇava-Wortschatz kommen *puruṣottama* (72), *acyuta* (91), *śrīkānta* (66) und *cakrin* (55); aus dem Vedānta *guṇātīta* (43), *nirañjana* (44), *avyakta* (48), *kevala* (92), *saccidānandavigraha* (94) und das Paar *vyaktamūrti* (100) / *amūrti* (101), mit dem die Liste ihre eigene Bildhaftigkeit zurücknimmt.

Und das Hindernis

Das eigentliche Thema steht am Anfang und am Ende und umschliesst alles andere. Die ersten beiden Namen sind *vināyaka* und *vighnarāja*, „König der Hindernisse“ – ein Titel, der beides meint, denn wer über die Hindernisse herrscht, setzt sie ebenso, wie er sie wegräumt. Der dritte in dieser Reihe ist *bhaktavighnavināśana* (28), „der die Hindernisse der Verehrer vernichtet“: Die Herrschaft wird zugunsten derer ausgeübt, die ihn anrufen. Und die Gegenbegriffe stehen daneben – *sarvasiddhiprada* (13), *siddhida* (82), *siddha* (93), *vṛddhida* (78). Der letzte Name des Bandes ist *prasannātman* (106), „der ein heiteres Wesen hat“. Nach hundertfünf Namen für Rüssel, Bauch, Maus, Zuckerrohrbogen, Māyā und Sein-Bewusstsein-Wonne endet die Liste bei der Freundlichkeit – und das ist bei diesem Gott nicht die schlechteste Auskunft.

2 Rezitationstext

1

ॐ विनायकाय नमः

2

ॐ विघ्नराजाय नमः

3

ॐ गौरीपुत्राय नमः

4

ॐ गणेश्वराय नमः

5

ॐ स्कन्दाग्रजाय नमः

6

ॐ अव्ययाय नमः

7

ॐ पूताय नमः

8

ॐ दक्षाध्यक्षाय नमः

9

ॐ द्विजप्रियाय नमः

10

ॐ अग्निगर्भच्छिदे नमः

11

ॐ वाणीबलप्रदाय नमः

12

ॐ इन्द्रश्रीप्रदाय नमः

13

ॐ सर्वसिद्धिप्रदाय नमः

14

ॐ सर्वतनयाय नमः

15

ॐ शर्वरीप्रियाय नमः

16

ॐ शर्वप्रियाय नमः

17

ॐ सर्वत्मकाय नमः

18

ॐ स्रिष्टिकर्त्रे नमः

19

ॐ देवानेकार्चिताय नमः

20

ॐ शिवाय नमः

21

ॐ शुद्धाय नमः

22

ॐ बुद्धिप्रियाय नमः

23

ॐ शांताय नमः

24

ॐ ब्रह्मचारिणे नमः

25

ॐ गजाननाय नमः

26

ॐ द्वैमातुराय नमः

27

ॐ मुनिस्तुत्याय नमः

28

ॐ भक्त विघ्न विनाशनाय नमः

29

ॐ एकदंताय नमः

30

ॐ चतुर्बाहवे नमः

31

ॐ शक्तिसंयुताय नमः

32

ॐ चतुराय नमः

33

ॐ लंबोदराय नमः

34

ॐ शूर्पकर्णाय नमः

35

ॐ हेरंबाय नमः

36

ॐ ब्रह्मवित्तमाय नमः

37

ॐ कालाय नमः

38

ॐ ग्रहपतये नमः

39

ॐ कामिने नमः

40

ॐ सोमसूर्याग्निलोचनाय नमः

41

ॐ पाशांकुशधराय नमः

42

ॐ चण्डाय नमः

43

ॐ गुणातीताय नमः

44

ॐ निरञ्जनाय नमः

45

ॐ अकल्मषाय नमः

46

ॐ स्वयंसिद्धसिद्धार्चितपदाय नमः

47

ॐ बीजापूरकराय नमः

48

ॐ अव्यक्ताय नमः

49

ॐ गदिने नमः

50

ॐ वरदाय नमः

51

ॐ शाश्वताय नमः

52

ॐ कृतिने नमः

53

ॐ विद्वत्प्रियाय नमः

54

ॐ वीतभयाय नमः

55

ॐ चक्रिणे नमः

56

ॐ इक्षुचापधृते नमः

57

ॐ अब्जोत्पलकराय नमः

58

ॐ श्रीदाय नमः

59

ॐ श्रीहेतवे नमः

60

ॐ स्तुतिहर्षिताय नमः

61

ॐ कलाद्भृते नमः

62

ॐ जटिने नमः

63

ॐ चन्द्रचूडाय नमः

64

ॐ अमरेश्वराय नमः

65

ॐ नागयज्ञोपवीतिने नमः

66

ॐ श्रीकांताय नमः

67

ॐ रामार्चितपदाय नमः

68

ॐ वृतिने नमः

69

ॐ स्थूलकांताय नमः

70

ॐ त्रयीकर्त्रे नमः

71

ॐ संघोषप्रियाय नमः

72

ॐ पुरुषोत्तमाय नमः

73

ॐ स्थूलतुण्डाय नमः

74

ॐ अग्रगन्याय नमः

75

ॐ ग्रामण्ये नमः

76

ॐ गणपाय नमः

77

ॐ स्थिराय नमः

78

ॐ वृद्धिदाय नमः

79

ॐ सुभगाय नमः

80

ॐ शूराय नमः

81

ॐ वागीशाय नमः

82

ॐ सिद्धिदाय नमः

83

ॐ दूर्वाबिल्वप्रियाय नमः

84

ॐ कान्ताय नमः

85

ॐ पापहारिणे नमः

86

ॐ कृतागमाय नमः

87

ॐ समाहिताय नमः

88

ॐ वक्रतुण्डाय नमः

89

ॐ श्रीप्रदाय नमः

90

ॐ सौम्याय नमः

91

ॐ अच्युताय नमः

92

ॐ केवलाय नमः

93

ॐ सिद्धाय नमः

94

ॐ सच्चिदानन्दविग्रहाय नमः

95

ॐ ज्ञानिने नमः

96

ॐ दन्ताय नमः

97

ॐ ब्रह्मिष्ठाय नमः

98

ॐ भयावर्चिताय नमः

99

ॐ प्रमत्तदैत्यभयदाय नमः

100

ॐ व्यक्तमूर्तये नमः

101

ॐ अमूर्तये नमः

102

ॐ पार्वतीशंकरोत्संगखेलनोत्सवलालनाय नमः

103

ॐ समस्तजगदाधाराय नमः

104

ॐ वरमूषकवाहनाय नमः

105

ॐ हृष्टस्तुताय नमः

106

ॐ प्रसन्नात्मने नमः

3 Umschrift (IAST)

1

oṃ vināyakāya namaḥ

2

oṃ vighnarājāya namaḥ

3

oṃ gaurīputrāya namaḥ

4

oṃ gaṇeśvarāya namaḥ

5

oṃ skandāgrajāya namaḥ

6

oṃ avyayāya namaḥ

7

oṃ pūtāya namaḥ

8

oṃ dakṣādhyakṣāya namaḥ

9

oṃ dvijapriyāya namaḥ

10

oṃ agnigarbhaccide namaḥ

11

oṃ vāṇībalapradāya namaḥ

12

oṃ indraśrīpradāya namaḥ

13

oṃ sarvasiddhipradāya namaḥ

14

oṃ sarvatanayāya namaḥ

15

oṃ śarvarīpriyāya namaḥ

16

oṃ śarvapriyāya namaḥ

17

oṃ sarvatmakāya namaḥ

18

oṃ sriṣṭikartre namaḥ

19

oṃ devānekārcitāya namaḥ

20

oṃ śivāya namaḥ

21

oṃ śuddhāya namaḥ

22

oṃ buddhipriyāya namaḥ

23

oṃ śāṃtāya namaḥ

24

oṃ brahmacāriṇe namaḥ

25

oṃ gajānanāya namaḥ

26

oṃ dvaimāturāya namaḥ

27

oṃ munistutyāya namaḥ

28

oṃ bhakta vighna vināśanāya namaḥ

29

oṃ ekadaṃtāya namaḥ

30

oṃ caturbāhave namaḥ

31

oṃ śaktisaṃyutāya namaḥ

32

oṃ caturāya namaḥ

33

oṃ laṃbodarāya namaḥ

34

oṃ śūrpakarṇāya namaḥ

35

oṃ heraṃbāya namaḥ

36

oṃ brahmavittamāya namaḥ

37

oṃ kālāya namaḥ

38

oṃ grahapataye namaḥ

39

oṃ kāmine namaḥ

40

oṃ somasūryāgnilocanāya namaḥ

41

oṃ pāśāṃkuśadharāya namaḥ

42

oṃ caṇḍāya namaḥ

43

oṃ guṇātītāya namaḥ

44

oṃ nirañjanāya namaḥ

45

oṃ akalmaṣāya namaḥ

46

oṃ svayaṃsiddhasiddhārcitapadāya namaḥ

47

oṃ bījāpūrakarāya namaḥ

48

oṃ avyaktāya namaḥ

49

oṃ gadine namaḥ

50

oṃ varadāya namaḥ

51

oṃ śāśvatāya namaḥ

52

oṃ kṛtine namaḥ

53

oṃ vidvatpriyāya namaḥ

54

oṃ vītabhayāya namaḥ

55

oṃ cakriṇe namaḥ

56

oṃ ikṣucāpadhṛte namaḥ

57

oṃ abjotpalakarāya namaḥ

58

oṃ śrīdāya namaḥ

59

oṃ śrīhetave namaḥ

60

oṃ stutiharṣitāya namaḥ

61

oṃ kalādbhṛte namaḥ

62

oṃ jaṭine namaḥ

63

oṃ candracūḍāya namaḥ

64

oṃ amareśvarāya namaḥ

65

oṃ nāgayajñopavītine namaḥ

66

oṃ śrīkāṃtāya namaḥ

67

oṃ rāmārcitapadāya namaḥ

68

oṃ vṛtine namaḥ

69

oṃ sthūlakāṃtāya namaḥ

70

oṃ trayīkartre namaḥ

71

oṃ saṃghoṣapriyāya namaḥ

72

oṃ puruṣottamāya namaḥ

73

oṃ sthūlatuṇḍāya namaḥ

74

oṃ agraganyāya namaḥ

75

oṃ grāmaṇye namaḥ

76

oṃ gaṇapāya namaḥ

77

oṃ sthirāya namaḥ

78

oṃ vṛddhidāya namaḥ

79

oṃ subhagāya namaḥ

80

oṃ śūrāya namaḥ

81

oṃ vāgīśāya namaḥ

82

oṃ siddhidāya namaḥ

83

oṃ dūrvābilvapriyāya namaḥ

84

oṃ kāntāya namaḥ

85

oṃ pāpahāriṇe namaḥ

86

oṃ kṛtāgamāya namaḥ

87

oṃ samāhitāya namaḥ

88

oṃ vakratuṇḍāya namaḥ

89

oṃ śrīpradāya namaḥ

90

oṃ saumyāya namaḥ

91

oṃ acyutāya namaḥ

92

oṃ kevalāya namaḥ

93

oṃ siddhāya namaḥ

94

oṃ saccidānandavigrahāya namaḥ

95

oṃ jñānine namaḥ

96

oṃ dantāya namaḥ

97

oṃ brahmiṣṭhāya namaḥ

98

oṃ bhayāvarcitāya namaḥ

99

oṃ pramattadaityabhayadāya namaḥ

100

oṃ vyaktamūrtaye namaḥ

101

oṃ amūrtaye namaḥ

102

oṃ pārvatīśaṃkarotsaṃgakhelanotsavalālanāya namaḥ

103

oṃ samastajagadādhārāya namaḥ

104

oṃ varamūṣakavāhanāya namaḥ

105

oṃ hṛṣṭastutāya namaḥ

106

oṃ prasannātmane namaḥ

4 Studienteil

1

ॐ विनायकाय नमः

oṃ vināyakāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher alle Hindernisse beseitigt.

Vināyakāya (m. 4/1): Vertreiber, Beseitiger. **Vinī**: vertreiben, beseitigen. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

2

ॐ विघ्नराजाय नमः

oṃ vighnarājāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Beherrscher aller Schwierigkeiten.

Vighnarājāya (m. 4/1): m Hinderniss, Unterbrechung, Störung, Schwierigkeit. **Rājā**: König. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

3

ॐ गौरीपुत्राय नमः

oṃ gaurīputrāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Sohn der hell scheinenden.

Gaurīputrāya (m. 4/1): Name Parvatis, die Gattin Śivas, gaura: hell scheinend, gelb, weiss, brilliant, sauber. **Putra**: Sohn. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

4

ॐ गणेश्वराय नमः

oṃ gaṇeśvarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Lenker der Ganas.

Gaṇeśvarāya (m. 4/1): Schar, Gruppe. **Īśvara**: der Herr, der Lenker. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

5

ॐ स्कन्दाग्रजाय नमः

oṃ skandāgrajāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem ältern Bruder von Kartikeya.

Skandāgrajāya (m. 4/1): Name für Kartikeya, zweiter Sohn von Śivas und Pārvati. Agraja: Erstgeborener, zuerst geboren,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

6

ॐ अव्ययाय नमः

oṃ avyayāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Unvergänglichen.

Avyayāya (m. 4/1): unvergänglich, unveränderlich. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

7

ॐ पूताय नमः

oṃ pūtāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Geläuterten.

Pūtāya (m. 4/1): geputzt, gereinigt, klar, rein, hell. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

8

ॐ दक्षाध्यक्षाय नमः

oṃ dakṣādhyakṣāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem wahren Experten, der alles aus dem Augenblick erfasst.

Dakṣādhyakṣāya (m. 4/1): Geschick, Tüchtigkeit; Dakṣa. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

9

ॐ द्विजप्रियाय नमः

oṃ dvijapriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der in der Gunst der Zweimalgeborenen steht.

Dvijapriyāya (m. 4/1): zum zweiten Mal geboren. Priya: lieb, wert, angenehm, erfeulich, nett. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

10

ॐ अग्निगर्भच्चिदे नमः

oṃ agnigarbhaccide namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher aus dem Seinsprinzip der Transformation geboren wurde.

Agnigarbhaccide (m. 4/1): Feuer, Seinsprinzip der Transformation. **Garbhacchida**: Muttermund. **Garbha**: m Bauch, Bauchhöhle,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

11

ॐ वाणीबलप्रदाय नमः

oṃ vāṇībalapradāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher eine kraftvolle Stimme verleiht.

Vāṇībalapradāya (m. 4/1): f Klang, Stimme, Musik. **Bala**: n Stärke, Mut, Kraft, Macht. **Prada**: sprechen, äussern, gewähren,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

12

ॐ इन्द्रश्रीप्रदाय नमः

oṃ indraśrīpradāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dem Indra absoluten Reichtum zuspricht.

Indraśrīpradāya (m. 4/1): Indra. **Śrī**: Reichtum, Glanz, Überfluss. **Prada**: sprechen, äussern,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

13

ॐ सर्वसिद्धिप्रदाय नमः

oṃ sarvasiddhipradāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der alle verborgenen Kräfte verschenkt.

Sarvasiddhipradāya (m. 4/1): alle, alles, ganz, vollständig. **Siddhi**: f Erfolg, Erfüllung, Vollendung. **Prada**: sprechen,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

14

ॐ सर्वतनयाय नमः

oṃ sarvatanayāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der absoluten Wohlstand gewährt.

Sarvatanayāya (m. 4/1): alle, alles, ganz, vollständig. **Tanaya**: Nachkomme, Sohn. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

15

ॐ शर्वरीप्रियाय नमः

oṃ śarvarīpriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dem die sternenklare Nacht am angenehmsten ist.

Śarvarīpriyāya (m. 4/1): sternenklare Nacht. **Priya**: lieb, wert, angenehm, erfeulich, nett. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

16

ॐ शर्वप्रियाय नमः

oṃ śarvapriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Liebling des mit Pfeilen bestückten.

Śarvapriyāya (m. 4/1): Śarva, der Pfeilschütze (Beiname Rudras). **Śara**: Pfeil, 5 Sinne. **Priya**: lieb, wert, angenehm,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

17

ॐ सर्वत्मकाय नमः

oṃ sarvatmakāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der das wahre Selbst von allem ist.

Sarvatmakāya (m. 4/1): alle, alles, ganz, vollständig. **Ātmaka**: zugehören zu. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

18

ॐ स्रिष्टिकर्त्रे नमः

oṃ sriṣṭikartre namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher die Schöpfung veranlasst.

Sriṣṭikartre (m. 4/1): f Schöpfung, Entstehung, Erschaffung, Entfaltung von etwas. **Kartā**: m der Handelnde, der Täter, der. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

19

ॐ देवानेकार्चिताय नमः

oṃ devānekārcitāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Leuchtenden, dem Göttlichen, welcher immer wieder verehrt wird.

Devānekārcitāya (m. 4/1): der Leuchtende, Göttlich. **An**: nicht. **Eka**: eins. **Aneka**: nicht eins, viel, vielfach. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

20

ॐ शिवाय नमः

oṃ śivāya namaḥ

Ich verneige mich vor der unendlichen Güte.

Śivāya (m. 4/1): gütig, freundlich, gnädig, segensreich, der Gütige, Freundliche. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

21

ॐ शुद्धाय नमः

oṃ śuddhāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Reinen.

Śuddhāya (m. 4/1): rein, heilig, fehlerlos, unschuldig. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

22

ॐ बुद्धिप्रियाय नमः

oṃ buddhipriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Unterscheidungskraft angenehm ist.

Buddhipriyāya (m. 4/1): Unterscheidungskraft, Intelligenz, die Kraft der höchsten Intuition. **Priya**: lieb, wert, angenehm,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

23

ॐ शांताय नमः

oṃ śāṃtāya namaḥ

Ich verneige mich vor der Verkörperung des Friedens.

Śāṃtāya (m. 4/1): Frieden, Stille, Leidenschaftslosigkeit. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

24

ॐ ब्रह्मचारिणे नमः

oṃ brahmacāriṇe namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher in Brahman wandelt.

Brahmacāriṇe (m. 4/1): Brahman, reines Sein. **Cāra**: gehen, bewegen, wandeln, vorwärtsschreiten. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

25

ॐ गजाननाय नमः

oṃ gajānanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem Elephantengesicht.

Gajānanāya (m. 4/1): elephantengesichtig. **Gajā**: Elephant. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

26

ॐ द्वैमातुराय नमः

oṃ dvaimāturāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher zwei Mütter hat.

Dvaimāturāya (m. 4/1): zwei. **Mātura**: Mutter. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

27

ॐ मुनिस्तुत्याय नमः

oṃ munistutyāya namaḥ

Ich verneige mich von Dem, der von den Munis gepriesen wird.

Munistutyāya (m. 4/1): Frommer, Gelehrter, Heiliger. **Stuti**: Lobpreisung. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

28

ॐ भक्त विघ्न विनाशनाय नमः

oṃ bhakta vighna vināśanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher die Widerstände seiner Anhänger beseitigt.

Om bhakta vighna vināśanāya namaḥ (m. 4/1): Anbeter, Verehrer, von Hingabe erfüllt. **Vighna**: Hindernis, Störung, Schwierigkeit. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

29

ॐ एकदंताय नमः

oṃ ekadaṃtāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem einen Zahn.

Ekadaṃtāya (m. 4/1): eins, danta: Zahn. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

30

ॐ चतुर्बाहवे नमः

oṃ caturbāhave namaḥ

Ich verneige mich vor dem Vierarmigen.

Caturbāhave (numeral): vier. **Bāhu**: der Arm. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

31

ॐ शक्तिसंयुताय नमः

oṃ śaktisaṃyutāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, der mit der göttlichen Energie eins ist.

Śaktisaṃyutāya (m. 4/1): Kraft, Fähigkeit, Śakti. **Saṁyuta**: verbunden, zusammengebunden, vereint. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

32

ॐ चतुराय नमः

oṃ caturāya namaḥ

Ich verneige mich vor der Vierheit.

Caturāya (numeral): vier. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

33

ॐ लंबोदराय नमः

oṃ laṃbodarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Dickbäuchigen.

Laṃbodarāya (m. 4/1): dickbäuchig. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

34

ॐ शूर्पकर्णाय नमः

oṃ śūrpakarṇāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, dessen Ohren wie ein Fächer sind.

Śūrpakarṇāya (m. 4/1): Fächer. **Karṇa**: Ohr. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

35

ॐ हेरंबाय नमः

oṃ heraṃbāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Muttersöhnchen.

Heraṃbāya (m. 4/1): pralerisch, überheblich, Lieblingssohn der Mutter. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

36

ॐ ब्रह्मवित्तमाय नमः

oṃ brahmavittamāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Botschafter Brahmans.

Brahmavittamāya (m. 4/1): Brahman. **Vittama**: Botschafter, Kenner. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

37

ॐ कालाय नमः

oṃ kālāya namaḥ

Ich verneige mich vor der Verkörperung der Zeit.

Kālāya (m. 4/1): Zeit. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

38

ॐ ग्रहपतये नमः

oṃ grahapataye namaḥ

Ich verneige mich vor dem Anführer der Planeten.

Grahapataye (m. 4/1): ergreifend, Planet. **Pati**: Ehemann, Meister, Herr. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

39

ॐ कामिने नमः

oṃ kāmine namaḥ

Ich verneige mich vor dem Begierdevollen.

Kāmine (m. 4/1): Lust, Gier, Verlangen, Wunsch. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

40

ॐ सोमसूर्याग्निलोचनाय नमः

oṃ somasūryāgnilocanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Augen dem Mond, der Sonne und dem Feuer entsprechen.

Somasūryāgnilocanāya (m. 4/1): Mond. **Sūrya**: Sonne; Sūrya, der Sonnengott. **Āgni**: Feuer. **Locana**: adj, n, erhellend, erleuchtend. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

41

ॐ पाशांकुशधराय नमः

oṃ pāśāṃkuśadharāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher eine Schlinge und einen Stachelstock hält.

Pāśāṃkuśadharāya (m. 4/1): Fessel, Schlinge. **Aṁkuśa**: Stachelstock, um Elephanten anzutreiben. **Dhara**: halten, tragen, besitzen. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

42

ॐ चण्डाय नमः

oṃ caṇḍāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Grausamen.

Caṇḍāya (m. 4/1): zornig, wütend, heiss, grausam, gewalttätig. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

43

ॐ गुणातीताय नमः

oṃ guṇātītāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, der jenseits von Eigenschaften ist.

Guṇātītāya (m. 4/1): Eigenschaft, Qualität. **Atīta**: verstorben, verschwunden, jenseits. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

44

ॐ निरञ्जनाय नमः

oṃ nirañjanāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Makellosen.

Nirañjanāya (m. 4/1): Makellos, rein, ungefärbt. **Nir**: Silbe der Negagtion. **Añjana**: gefärbt, Fleck. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

45

ॐ अकल्मषाय नमः

oṃ akalmaṣāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Sündelosen.

Akalmaṣāya (m. 4/1): Negation. **Kalmaṣa**: dreckig, sündig, unrein. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

46

ॐ स्वयंसिद्धसिद्धार्चितपदाय नमः

oṃ svayaṃsiddhasiddhārcitapadāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, der die Perfekion seiner selbst ist und dessen Füsse von den Siddhas verehrt werden.

Svayaṃsiddhasiddhārcitapadāya (m. 4/1): selbst, von einem selbst, von sich selbst. **Siddha**: erreicht, erlangt, vollendet, vollkommen. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

47

ॐ बीजापूरकराय नमः

oṃ bījāpūrakarāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem Lichtstrahl auf dem Zitronenbaum.

Bījāpūrakarāya (m. 4/1): Zitronenbaum. **Kara**: bewirkend, tuend, vollziehend. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

48

ॐ अव्यक्ताय नमः

oṃ avyaktāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Unmanifesten.

Avyaktāya (m. 4/1): unmanifestiert, unoffenbar, verborgen. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

49

ॐ गदिने नमः

oṃ gadine namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher mit einer Keule bewaffnet ist.

Gadine (m. 4/1): mit Keule bewaffnet. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

50

ॐ वरदाय नमः

oṃ varadāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der alle Wünsche erfüllt.

Varadāya (m. 4/1): Wünsche erfüllen, Segen gewährt, Bitten gewährt. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

51

ॐ शाश्वताय नमः

oṃ śāśvatāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Immerwährenden.

Śāśvatāya (m. 4/1): immerwährend, endlos, kontinuierlich, immer, ewig. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

52

ॐ कृतिने नमः

oṃ kṛtine namaḥ

Ich verneige mich vor dem Handelnden

Kṛtine (m. 4/1): jemand, der handelt. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

53

ॐ विद्वत्प्रियाय नमः

oṃ vidvatpriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Liebling der Weisen.

Vidvatpriyāya (m. 4/1): jemand, der weiss, wissen, verstehen, gelehrt, intelligent, weise, vertraut mit, geübt in. **Priya**: lieb, wert,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

54

ॐ वीतभयाय नमः

oṃ vītabhayāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Furchtlosen.

Vītabhayāya (m. 4/1): verschwunden, weggegangen, aufgelöst, frei von, ohne, -los. **Bhaya**: Furcht. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

55

ॐ चक्रिणे नमः

oṃ cakriṇe namaḥ

Ich verneige mich vor dem Wurfscheibenträger.

Cakriṇe (m. 4/1): Räder habend, eine Wurfscheibe tragend, Wurfscheibenträger. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

56

ॐ इक्षुचापधृते नमः

oṃ ikṣucāpadhṛte namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den Bogen aus Zuckerrohr hält.

Ikṣucāpadhṛte (m. 4/1): Zuckerrohrstamm. **Cāpa**: Bogen. **Dhṛt**: tragen, halten. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

57

ॐ अब्जोत्पलकराय नमः

oṃ abjotpalakarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Schöpfer der Lotusblüte.

Abjotpalakarāya (m. 4/1): im Wasser geboren, Lotus. **Utpala**: erblühen, Lotusblüte. **Kara**: bewirkend, tuend, vollziehend. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

58

ॐ श्रीदाय नमः

oṃ śrīdāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Höchsten Erbe.

Śrīdāya (m. 4/1): Reichtum, Überfluss. **Dāya**: Erbe, Vermächtnis, Geschenk. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

59

ॐ श्रीहेतवे नमः

oṃ śrīhetave namaḥ

Ich verneige mich vor dem Urimpuls absoluten Reichtums.

Śrīhetave (m. 4/1): Reichtum, Überfluss. **Hetu**: Impuls, Motiv, Ursache, Grund. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

60

ॐ स्तुतिहर्षिताय नमः

oṃ stutiharṣitāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem durch Lobgesang verzückten. Stuti; verehren, Lobgesang; harṣita: verzückt, freuend, Freude, zufriedengestellt.

Stutiharṣitāya (m. 4/1): (ohne Worterklärung in der Quelle). **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

61

ॐ कलाद्भृते नमः

oṃ kalādbhṛte namaḥ

Ich verneige mich vor dem Zifferträger.

Kalādbhṛte (m. 4/1): Ziffern, ein sechzehntel, ein Mondtag. **Bhṛt**: erhalten, tragen, bringen. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

62

ॐ जटिने नमः

oṃ jaṭine namaḥ

Ich verneige mich vor dem Asketen

Jaṭine (m. 4/1): Askese. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

63

ॐ चन्द्रचूडाय नमः

oṃ candracūḍāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher den Mond als Kronjuwel trägt.

Candracūḍāya (m. 4/1): Mond. **Cūḍā**: Kronjuwel, Diadem. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

64

ॐ अमरेश्वराय नमः

oṃ amareśvarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem unsterblichen Herrscher.

Amareśvarāya (m. 4/1): unsterblich, unvergänglich. **Īśvara**: der Herr, der Lenker. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

65

ॐ नागयज्ञोपवीतिने नमः

oṃ nāgayajñopavītine namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher eine Schlange als heilige Schnur benutzt.

Nāgayajñopavītine (m. 4/1): Schlange. **Yajña**: Opfer. **Upavīta**: mit der heiligen Schnur ausgestattet. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

66

ॐ श्रीकांताय नमः

oṃ śrīkāṃtāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit der schönen Stimme.

Śrīkāṃtāya (m. 4/1): hell glänzend, schön. **Kāṁtāya**: Kehle, Hals. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

67

ॐ रामार्चितपदाय नमः

oṃ rāmārcitapadāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Füsse von König Rāma verehrt werden.

Rāmārcitapadāya (m. 4/1): König Rāma. **Arcita**: verehren, respektieren. **Pada**: Fuss. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

68

ॐ वृतिने नमः

oṃ vṛtine namaḥ

Ich verneige mich vor Den, welcher ein striktes Gelübde abgegeben hat.

Vṛtine (m. 4/1): Gelübde, heilige Pflicht. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

69

ॐ स्थूलकांताय नमः

oṃ sthūlakāṃtāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem massiven Hals.

Sthūlakāṃtāya (m. 4/1): gross, dick, massiv. Kāṁtāya: Hals, Kehle. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

70

ॐ त्रयीकर्त्रे नमः

oṃ trayīkartre namaḥ

Ich verneige mich vor dem Schöpfer der drei Veden.

Trayīkartre (m. 4/1): Triade, Triplet. **Kartā**: m der Handelnde, der Täter, der Anspornende, der Schöpfer. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

71

ॐ संघोषप्रियाय नमः

oṃ saṃghoṣapriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem, welcher alle Arten von Rezitationen mag.

Saṃghoṣapriyāya (m. 4/1): zusammen. **Ghoṣa**: Lärm, Tumult, Geräusch, welches beim Rezitieren vorgerufen wird. **Priya**: lieb, wert,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

72

ॐ पुरुषोत्तमाय नमः

oṃ puruṣottamāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem höchsten Puruṣa.

Puruṣottamāya (m. 4/1): die Essenz des Menschen, das höchste Wesen. **Uttama**: Superlativ, Höchstes. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

73

ॐ स्थूलतुण्डाय नमः

oṃ sthūlatuṇḍāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem mit dem grossen Rüssel.

Sthūlatuṇḍāya (m. 4/1): gross, dick, massiv. **Tuṇḍa**: Rüssel. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

74

ॐ अग्रगन्याय नमः

oṃ agraganyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Allerwichtigsten.

Agraganyāya (m. 4/1): als der Wichtigste, Allerwichtigste, führende angesehen. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

75

ॐ ग्रामण्ये नमः

oṃ grāmaṇye namaḥ

Ich verneige mich vor dem höchsten Oberhaupt.

Grāmaṇye (m. 4/1): Dorfoberhaupt, Häuptling. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

76

ॐ गणपाय नमः

oṃ gaṇapāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Anführer aller Heeresschaaren.

Gaṇapāya (m. 4/1): Kopf einer Gesellschaft, einer Heeresschaar. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

77

ॐ स्थिराय नमः

oṃ sthirāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Permanenten.

Sthirāya (m. 4/1): fest, permanent, hart, solid, kompakt, stark, unbeweglich. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

78

ॐ वृद्धिदाय नमः

oṃ vṛddhidāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem höchst entwickelten Wesen.

Vṛddhidāya (m. 4/1): Wachstum, Entwicklung. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

79

ॐ सुभगाय नमः

oṃ subhagāya namaḥ

Ich verneige mich vor der absoluten Schönheit.

Subhagāya (m. 4/1): schön, lieblich, bezaubernd. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

80

ॐ शूराय नमः

oṃ śūrāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Tapferen.

Śūrāya (m. 4/1): Held. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

81

ॐ वागीशाय नमः

oṃ vāgīśāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Eloquenten.

Vāgīśāya (m. 4/1): Meister der Sprachen, eloquent, Erzähler, Beredter, Poet. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

82

ॐ सिद्धिदाय नमः

oṃ siddhidāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Vollendenten.

Siddhidāya (m. 4/1): Erfolg, Erfüllung, Vollendung. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

83

ॐ दूर्वाबिल्वप्रियाय नमः

oṃ dūrvābilvapriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher Straussgras und Bilvablätter liebt.

Dūrvābilvapriyāya (m. 4/1): Straussgras. **Bilva**: Baum, dessen Blätter zu Verehrung Shivas benutzt werden. **Priya**: lieb, wert,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

84

ॐ कान्ताय नमः

oṃ kāntāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Geliebten.

Kāntāya (m. 4/1): geliebt. **Kāntāya**: wie ein Liebhaber sich verhaltend. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

85

ॐ पापहारिणे नमः

oṃ pāpahāriṇe namaḥ

Ich verneige mich vor dem Zerstörer aller Sünden.

Pāpahāriṇe (m. 4/1): schlimm, böse, frevelhaft, Böses, Sünde, Übel, Unheil. **Hāriṇ**: nehmen, tragen, forttragen, stehlen, rauben,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

86

ॐ कृतागमाय नमः

oṃ kṛtāgamāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Urheber aller Schriften.

Kṛtāgamāya (m. 4/1): getan, erreichen, vollbracht, kaufen, erwerben. **Āgama**: Herkommen, Herkunft. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

87

ॐ समाहिताय नमः

oṃ samāhitāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem grossen Schriftgelehrten.

Samāhitāya (m. 4/1): zusammen, verbinden. **Hita**: arrangieren. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

88

ॐ वक्रतुण्डाय नमः

oṃ vakratuṇḍāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem gewundenen Rüssel.

Vakratuṇḍāya (m. 4/1): verdreht, gewunden, gebogen. **Tuṇḍa**: Rüssel, Schnabel. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

89

ॐ श्रीप्रदाय नमः

oṃ śrīpradāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher absoluten Wohlstand gewährt.

Śrīpradāya (m. 4/1): Wohlstand, Reichtum. **Prada**: schenken, geben, gewähren. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

90

ॐ सौम्याय नमः

oṃ saumyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Gelassenen.

Saumyāya (m. 4/1): kühl und feucht. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

91

ॐ अच्युताय नमः

oṃ acyutāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Unvergänglichen.

Acyutāya (m. 4/1): unvergänglich, permanent. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

92

ॐ केवलाय नमः

oṃ kevalāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem All-Einen.

Kevalāya (m. 4/1): alleine, nur, ganz, alleins, einsam, abgetrennt, egoistisch, neidisch. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

93

ॐ सिद्धाय नमः

oṃ siddhāya namaḥ

Ich verneige mich vor der absoluten Perfektion.

Siddhāya (m. 4/1): Erfolg, Erfüllung, Vollendung. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

94

ॐ सच्चिदानन्दविग्रहाय नमः

oṃ saccidānandavigrahāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher reines Sein-Bewusstsen-Glückseligkeit aufteilt.

Saccidānandavigrahāya (m. 4/1): reines Sein. **Cit**: Bewusstsein. **Ānanda**: Wonne, Glückseligkeit. **Vigraha**: teilen, zerteilen, entzweien. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

95

ॐ ज्ञानिने नमः

oṃ jñānine namaḥ

Ich verneige mich vor dem Allwissenden.

Jñānine (m. 4/1): Wissen, Weisheit, Verständnis, Erkenntnis. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

96

ॐ दन्ताय नमः

oṃ dantāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem Stosszahn.

Dantāya (m. 4/1): Zähne, Stosszähne. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

97

ॐ ब्रह्मिष्ठाय नमः

oṃ brahmiṣṭhāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem fest in Brahman gegründeten.

Brahmiṣṭhāya (m. 4/1): das Allumfassende. **Iṣṭha**: erwünscht, ersehnt, geliebt, lieb. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

98

ॐ भयावर्चिताय नमः

oṃ bhayāvarcitāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher sich von Gefahr nicht beeindrucken lässt.

Bhayāvarcitāya (m. 4/1): Furcht, Angst, Risiko, Gefahr. **Avarchas**: keine Vitalität, Durchschlagskraft, Energie. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

99

ॐ प्रमत्तदैत्यभयदाय नमः

oṃ pramattadaityabhayadāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher dem plündernden Dämon Daitya grosse Furcht einjagt.

Pramattadaityabhayadāya (m. 4/1): erregt, betrunken, verrückt, sorglos, kopflos, plündernd, unachtsam. **Daitya**: Name eines Dämons, ein. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

100

ॐ व्यक्तमूर्तये नमः

oṃ vyaktamūrtaye namaḥ

Ich verneige mich vor der offensichtlichen Manifestation des Göttlichen.

Vyaktamūrtaye (m. 4/1): sichtbar, wahrnehmbar, offenbar, manifest. **Mūrti**: Form, Gestalt, Materie, Substanz, Figur, Idol,. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

101

ॐ अमूर्तये नमः

oṃ amūrtaye namaḥ

Ich verneige mich vor dem Formlosen.

Amūrtaye (m. 4/1): formlos, Abwesenheit von form, formlos. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

102

ॐ पार्वतीशंकरोत्संगखेलनोत्सवलालनाय नमः

oṃ pārvatīśaṃkarotsaṃgakhelanotsavalālanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der im Spiel von dem vereinten Paar - Shiva und Pārvati – mit grosser Leidenschaft liebevoll umsorgt wird.

Pārvatīśaṃkarotsaṃgakhelanotsavalālanāya (m. 4/1): dem Gebirge zugehörend. **Śaṁkara**: der Heilbringer, Name. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

103

ॐ समस्तजगदाधाराय नमः

oṃ samastajagadādhārāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der das gesamte Universum hält.

Samastajagadādhārāya (m. 4/1): verbunden, vereinigt. **Jagat**: Schöpfung, Universum, Welt. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

104

ॐ वरमूषकवाहनाय नमः

oṃ varamūṣakavāhanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, welcher eine Maus als Reittier wählt.

Varamūṣakavāhanāya (m. 4/1): wählen, auswählen, beste, vorziehen, besser als, der Akt des Auswählens. **Mūṣaka**: Ratte, Maus. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

105

ॐ हृष्टस्तुताय नमः

oṃ hṛṣṭastutāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Immerglücklichen.

Hṛṣṭastutāya (m. 4/1): (ohne Worterklärung in der Quelle). **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

106

ॐ प्रसन्नात्मने नमः

oṃ prasannātmane namaḥ

Ich verneige mich vor dem reinen Selbst.

Prasannātmane (m. 4/1): rein, pur, hell, klar, wahr, richtig. **Ātman**: Selbst, Seele, Wesen, Hauch. **Namaḥ** (1): Verneigung, Verehrung (regiert den Dativ).

5 Quellenverzeichnis

5.1 Textgrundlage

Eigene Übersetzung (Dokument ’108 Namen Ganeshas’, Yogi Narasimha)

5.2 Literatur zur Einleitung

- **Primärtexte**
- *Vighneśvarāṣṭottaraśatanāmastotram*, Sanskrittext der Sammlung `sanskritdocuments.org` (Datei `doc_ganesha/vighneshvar108Str.itx`, Verfasser dort als „Traditional“ bezeichnet, korrekturgelesen von Sunder Hattangadi; Stand 27. November 2018), ITRANS-Umschrift, vollständig gelesen. – Die Stotra-Fassung der hier abgedruckten Namenreihe, 16 Strophen *anuṣṭubh*, beginnend *vināyako vighnarājo gaurīputro gaṇeśvaraḥ*. Quelle des Schlussverses (*aṣṭottaraśatenaivaṃ nāmnāṃ vighneśvaraṃ vibhum / tuṣṭāva śaṅkaraḥ putraṃ tripuraṃ hantum udyataḥ*), des Namens *siddhivināyaka* im folgenden Vers und der Verehrungsanweisung (*dūrvādalair bilvapatraiḥ puṣpair vā candanākṣataiḥ / sarvān kāmān avāpnoti sarvavighnaiḥ pramucyate*), sowie aller Belege zu den Schnittstellen zwischen zwei Namen (*dakṣo ’dhyakṣaḥ*, *devo ’nekārcitaḥ*, *akalmaṣas svayaṃsiddhas siddhārcitapadāmbujaḥ*, *harir brahma viduttamaḥ*). Die Datei gibt *keine* Fundstelle an.
- *Vighneśāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ*, Nāmāvalī-Fassung desselben Stotra in derselben Sammlung (Datei `doc_ganesha/vighneshvarAShTottarashatanAmAvaliH.itx`, korrekturgelesen von P. S. A. Easwaran), vollständig gelesen. – Diese Fassung zählt die Namen desselben Textes bis **111**; sie ist der Beleg dafür, dass die Zerlegung des Stotra in Einzelnamen nicht eindeutig ist, und liefert die abweichenden Schnitte (*dakṣāya*/*adhyakṣāya*; *devāya*/*anekārcitāya*; *svayaṃsiddhāya*/*siddhārcitapadāmbujāya*; *haraye*/*brahmavide*/*uttamāya*).
- *Śrī Siddhivināyaka Aṣṭottaraśatanāmāvaliḥ*, Fassung von `drikpanchang.com` (Seite *108 Names of Siddhivinayaka*, Devanāgarī mit Umschrift, Abruf 2026-09-20), vollständig gelesen. – Die Gebrauchsfassung, der die Datenbank dieses Bandes folgt, einschliesslich der für sie kennzeichnenden Lesarten (*dakṣādhyakṣāya*, *devānīkārcitāya*, *kalādbhṛte*, *rāmārcitapadāya*, *vṛtine*, *sthūlakāntāya*, *trayīkartre*, *saṅghoṣapriyāya*, *puruṣottamāya*, *grāmaṇye*, *gaṇapāya*) und des Kolophons *iti śrī siddhivināyaka aṣṭottaraśatanāmāvaliḥ sampūrṇā*, aus dem der Werktitel dieses Bandes stammt. – *Vorbehalt:* Die Seite nummeriert bis **109** und nennt keine Textgrundlage. Sie ist im Essay als das behandelt, was sie ist: die verbreitete Gebrauchsfassung, nicht eine Ausgabe.
- Datenbankfassung dieses Bandes (`verses`, Werk `ganesha-108-namen`, 106 Einträge, Textgrundlage laut Datenbank: „Eigene Übersetzung, Dokument ‚108 Namen Ganeshas‘, Yogi Narasimha“). – Vers-für-Vers-Kollation gegen die Siddhivināyaka-Fassung, maschinell durchgeführt am 2026-09-20. Ergebnis im Essay: drei fehlende Namen (*bhaktākāṅkṣitadāya*, *māyāyuktāya*, *gaurītanūjāya* – letzterer durch *śarvapriyāya* ersetzt), eine vertauschte Reihenfolge (11/12), sechs Schreib- und Lesartendifferenzen. Die vollständige Liste liegt der Redaktion vor (`docs/einleitungen-fortschritt-b.md`); die Datenbank wurde nicht geändert.

- *Rudram* und *Gaṇapati*-Mantra in der Datenbankfassung dieses Bandes (Werke `rudram`, `ganapati`). – Für die vedische Vorgeschichte des Titels *gaṇapati*: *gaṇānāṃ tvā gaṇapatiṃ havāmahe* (Ṛgveda 2.23.1, im Band als `ganapati.2`) und *namo gaṇebhyo gaṇapatibhyaś ca* (Rudram, Namakam 4.5). – Eigene Recherche in der Datenbank. Dass der ṛgvedische Vers ursprünglich Brahmaṇaspati gilt, ist die übliche Auffassung; sie ist hier nicht eigens belegt und im Essay als Feststellung, nicht als Beweisführung eingeführt.
- *Śivāṣṭottaraśatanāmāvalī* in der Datenbankfassung dieses Bandes (Werk `shivashtottarashatanamavali`). – Grundlage aller Vergleiche zwischen den beiden Namenreihen: die wörtlich gleichen Namen (*śiva*, *śāśvata*, *avyaya*, *somasūryāgnilocana*), die Entsprechungen der Nummern 62–66 (*jaṭin*/*jaṭādhara*, *candracūḍa*/*śaśiśekhara*, *amareśvara*/*maheśvara*, *nāgayajñopavītin*/*bhujaṅgabhūṣaṇa*, *śrīkānta*/*śrīkaṇṭha*), die Gegensatzpaare *kāmin*/*kāmāri* und *kāla*/*kālakāla* sowie *gaṇapa*/*gaṇanātha*. – Eigene Zusammenstellung.
- **Zur Vielzahl der Fassungen**
- Verzeichnis der Gaṇeśa-Texte der Sammlung `sanskritdocuments.org` (Abruf 2026-09-20). – Belegt die im Essay behauptete Vielzahl: allein dort stehen mindestens sechs verschiedene *Gaṇeśāṣṭottaraśatanāmāvalī* nebeneinander, dazu eigene Hundertundachtreihen für Varada-Gaṇeśa, Vidyā-Gaṇeśa und Ucchiṣṭa-Gaṇanātha sowie eine *Gakārāṣṭottaraśatanāmāvalī*, deren Namen sämtlich mit *ga* beginnen. Nachgeprüft wurde stichprobenweise, dass die Listen sich in Reihenfolge und Bestand unterscheiden; eine vollständige Kollation dieser Fassungen untereinander wurde *nicht* vorgenommen.
- *Gaṇeśāṣṭottaraśatanāmastotram 2*, Sammlung `sanskritdocuments.org` (Datei `doc_ganesha/gaNeshAShTottarashatanAmastotram2.itx`, umschriftet und korrekturgelesen von Ruma Dewan). – Für die im Essay genannte *andere* Hundertundachtreihe Gaṇeśas mit gesicherter Fundstelle: *śrīśivarahasyam*, *ugrākhyaḥ saptamāṃśaḥ*, *adhyāyaḥ 12, 50–82*, mit Viniyoga (Śiva als Ṛṣi, Vighnarāja als Gottheit, *anuṣṭubh*) und dem Rahmen, in dem Śiva der Pārvatī die Verehrung des Ḍhuṇḍhirāja in Kāśī vorschreibt. – Dieselbe Schrift, aus deren Kapitel 13 die Śiva-Namenreihe dieses Bandes stammt; der Zusammenhang ist im Essay als solcher bezeichnet, nicht als Herkunftsnachweis unserer Fassung.
- drikpanchang.com, Seite *108 Names of Lord Ganesha – Ganesha Purana*. – Nur für die Angabe, dass eine *andere* geläufige Hundertundachtreihe dem *Upāsanākhaṇḍa* des Gaṇeśa-Purāṇa zugeschrieben wird. Diese Zuschreibung wurde nicht geprüft.
- **Zur Rahmenerzählung**
- Die Geschichte von der gebrochenen Wagenachse beim Auszug gegen Tripura wird hier nach ihren verbreiteten Fassungen referiert; gesichert ist für diesen Essay nur der Stotra-Vers selbst (*tuṣṭāva śaṅkaraḥ putraṃ tripuraṃ hantum udyataḥ*), der den Anlass nennt, aber die Achse nicht erwähnt. Die Einzelheiten (vergessene Voranrufung, gebrochener Achsnagel, nachgeholte Verehrung) stammen aus allgemein zugänglichen Nacherzählungen und sind nicht an einem Purāṇa-Text geprüft. Im Essay sind sie als Erzählung eingeführt, nicht als Textbefund.
- **Nicht eingesehen**
- Ganeśa-Purāṇa und Mudgala-Purāṇa im Wortlaut. – Die beiden Purāṇas, in denen der Gaṇapatya-Kult seine eigene Literatur hat; für die Frage nach der Herkunft einzelner Namenreihen wären sie die erste Adresse.

- Paul B. Courtright: *Gaṇeśa. Lord of Obstacles, Lord of Beginnings*, New York 1985, und Alice Getty: *Gaṇeśa. A Monograph on the Elephant-Faced God*, Oxford 1936. – Die beiden Standardarbeiten zur Religionsgeschichte des Gottes; für die im Essay nur angedeutete Frage nach dem Alter Gaṇeśas und nach dem Weg vom vedischen *gaṇapati* zum elefantenköpfigen Gott wären sie heranzuziehen.
- Der Sanskrittext des Śivarahasya, *aṃśa* 7, Kapitel 12, im Wortlaut. – Nur über die Textsammlung benutzt.
- *Anmerkung zur Nachprüfbarkeit* (2026-09-20): Der Textbestand der Universität Göttingen (GRETIL) enthält weder ein Gaṇeśa-Purāṇa noch ein Śivarahasya; sein Skanda-Purāṇa ist die kritische Ausgabe der Kapitel 1–31 und der Revākhaṇḍa. Die im Essay genannten Zuschreibungen anderer Gaṇeśa-Namenreihen (Gaṇeśa-Purāṇa, *Upāsanā-khaṇḍa*; Śivarahasya 7.12.50–82) konnten dort also nicht gegengeprüft werden und sind als Angaben referiert. Für die Fassung dieses Bandes wurde, wie im Essay gesagt, überhaupt keine Fundstelle gefunden.